

# Pop-Up-Center

## Das Dürer

Ein Pop-Up-Center in Nürnbergs Innenstadt? Es geht um eine Mischung aus Marktplatz und Erlebnisort, in dem die Läden nach einer bestimmten Zeit wechseln und wieder neue dort „aufpoppen“. Sofern sich die Idee als tragfähig erweist, eine passende Immobilie verfügbar ist und ein Investor bereit ist. Auf dem Weg dorthin gibt es also noch einiges zu tun. Ein erster Schritt erfolgt aber nun mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie.

Die Nürnberger City Werkstatt, die sich für die Belebung und Weiterentwicklung der Innenstadt engagiert, hat die eines Pop-Up-Centers in der Altstadt entwickelt. „Das Dürer“, wie die Projektgruppe ihr innovatives Projekt nennt, soll die Kundinnen und Kunden durch hohe Aufenthaltsqualität, nachhaltige, ansprechende und formschöne Produkte anziehen.

Die Vorstellung von einer Neuinterpretation eines stationären Handelsplatzes Innenstadt hat die Leiterin der Wirtschaftsförderung Nürnberg, Dr. Silvia Kuttruff ebenso begeistert wie Fachleute der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Deshalb wurde der erste Planungsschritt eingeleitet.

Mit der Vergabe einer Machbarkeitsstudie an das Kölner Planungsbüro DKC Kommunalberatung GmbH hat das Projekt „Pop-Up-Center“ nun einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht. Das Team um Michael Schultze-Rhonhof und Dr. Thomas Weiß prüft, unter welchen Voraussetzungen sich ein solches Leuchtturm-Projekt für die Nürnberger Innenstadt realisieren ließe. In der Expertise werden neben der Frage des Standorts und des Branchenmixes auch die Wirtschaftlichkeit und ein Trägermodell betrachtet.

Die Untersuchung durch die DKC begleitet ein Kompetenzteam vor Ort, das sich im Zuge der Aktivitäten der Nürnberger City Werkstatt gebildet hat. Petra Nossek-Bock, Projektverantwortliche Pop-Up-Center, und Markus Pietsch von der Wirtschaftsförderung Nürnberg sind Ansprechpartner für die Berater der DKC. Die Ergebnisse werden in einem mehrstufigen Verfahren Stakeholdern vorgestellt.

Die DKC setzte sich im Vergabeverfahren gegen Mitbewerber durch. Für das Unternehmen sprach unter anderem die große Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kommunen und die Nähe zum Thema. So ist Michael Schultze-Rhonhof Architekt und bringt fundierte Erfahrungen im Bereich Städtebau mit. Seit mehr als 25 Jahren berät die DKC bei strategischen und wirtschaftlichen Fragenstellungen und fertigt Entwicklungskonzepte, Standortanalysen und Grundlagenarbeiten vorwiegend für kommunale Unternehmen.

Mit der Realisierung eines zentralen Marktplatzes für kleine Läden und Labels mit ansprechenden, individuellen und innovativen Produkten ginge eine Aufwertung Nürnbergs als Einkaufsstadt einher. Das Pop-Up-Center wäre ein weiterer Anlaufpunkt für Einheimische als auch für Touristen.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird im 1. Quartal 2023 erwartet.